

EIP-AGRI-PROJEKT „WILDFRÜCHTE“

OPTIMIERUNG UND ERWEITERUNG DES PRODUKTIONS- UND VERARBEITUNGSPOTENZIALS HEIMISCHER WILDFRUCHTARTEN

Zielstellung:

- Anbau innovativer Wildfruchtarten unter den Klima- und Standortbedingungen Mecklenburg-Vorpommerns sowie die Entwicklung von Produkten daraus

Schwerpunkte:

- Etablierung und Optimierung des Anbaus von Apfelbeeren (*Aronia* spp.), Fruchtrosen (*Rosa* spp.), Schein- und Zierquitten (*Chaenomeles* spp.) und Kultursanddorn (*Hippophae rhamnoides*)
- Erarbeitung von Potenzialen zur Nutzung der benannten Wildfruchtarten für die Lebensmittel- und weitere Verwertungsindustrie sowie Eignung und Bewertung der physikalisch-chemischen Eigenschaften der Rohstoffe und Verarbeitungsprodukte
- Produktentwicklung aus Früchten und weiteren Pflanzenteilen
- Marktanalyse und Marketing für neue, innovative Vor- und Endprodukte

Perspektiven:

- Die erzeugten Verarbeitungsprodukte können Marktnischen bedienen, die gärtnerischen Spezialbetrieben neue, vielversprechende Erwerbchancen bieten und so mittel- bis langfristig deren wirtschaftliche Stabilität sichern



Projektlaufzeit:

09 / 2015 – 03 / 2019

Operationelle Gruppe:

Lead-Partner:

LMS Agrarberatung GmbH

weitere OG-Mitglieder:

- Baltic Consulting (Stäbelow)
- Hochschule Neubrandenburg (Neubrandenburg)
- Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV (Gülzow-Prüzen)
- Sanddorn Storchennest GmbH (Ludwigslust)

Beispiel Inhaltsstoffanalyse:

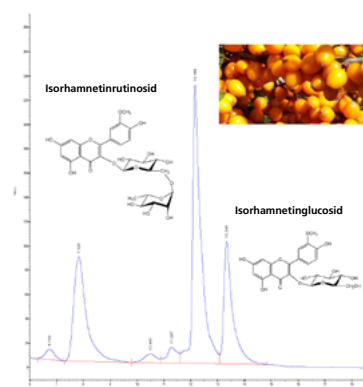


Abb.: HPLC-Chromatogramm eines Extraktes aus Sanddornsaft (Sorte 'Leikora') mit den Leitpolyphenolen Isorhamnetin-3-O-rutinosid und Isorhamnetin-3-O-glucosid

Entwicklung kandierter Wildfrüchte

Aus gefrorenen Sanddorn- und Apfelbeeren werden durch einwöchiges Einlegen in konzentrierte Zuckerlösungen kandierte Früchte hergestellt. Sie haben eine Trockenmasse von über 65 % und sind somit ohne weitere Maßnahmen haltbar. Das Aroma der Früchte bleibt weitgehend erhalten. Der Vitamin C-Gehalt geht deutlich zurück, ist aber im Falle der Sanddornbeeren immer noch viermal höher als der von Zitronen.



Diese Publikation wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg - Vorpommern 2014-2020 mit Unterstützung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, erarbeitet und veröffentlicht.



Kontakt:

Dr. Rolf Hornig

Telefon: 0385 39532-16 • E-Mail: rhornig@lms-beratung.de

LMS Agrarberatung GmbH · Graf-Lippe-Str. 1 · 18059 Rostock · www.lms-beratung.de